



Berikon Sekundarschüler ziehen in den Nationalratssaal ein
Leslie Frey ist nächste Woche Fraktionschefin der «Gelben Zukunfts-Partei». Seite 27



Muri Fasten ermöglicht irgendwo einen Neubeginn
Margret Galliker aus Muri ist vom hohen Wert des Fastens überzeugt. Seite 26

Freiamt Seit 100 Tagen ist die Autobahn durchs Knonaauer Amt fertiggestellt
Viele Freiamter befürchteten dadurch Mehrverkehr. Teilweise trat sogar das Gegenteil ein. Seite 28



Gruppierung will Mutschellen fusionieren

Das Komitee «pro Gemeinde Mutschellen» packt das heisse Eisen an und will den Behörden Druck aufsetzen

Es kommt Bewegung in die Idee der Gemeinde Mutschellen. Ein Befürworterkomitee lanciert die Debatte neu. Ausser vor bleibt vorerst Roland Stoller von der Website Mutschellen-City.

DINO NODARI

Jetzt drücken die Fusionsbefürworter auf das Gaspedal. Die drei Partnergemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widn sollen sich zusammenschliessen, um ihre Stärken auszubauen. Die Gemeinden sollen einen Kredit für eine Machbarkeitsstudie sprechen und die Fusion detailliert prüfen. So die Ziele des Komitees, das sich als politisch neutral bezeichnet, aber zur grossen Mehrheit aus Parteimitgliedern von CVP und FDP besteht.

«Jetzt müssen wir etwas unternehmen, sonst schläft die Sache ein», sagt Peter Gassner. Der Präsident der Orts-CVP von Widn ist Komitee-Vorsitzender. Er glaubt, dass sich die Behörden gegen die Fusionsidee wehren. Mit dem Komitee soll nun Druck aufgesetzt werden.

Oberwil-Lieli ist nicht dabei

Nicht vertreten ist die Gemeinde Oberwil-Lieli. «Da hatten wir keinen direkten Ansprechpartner», sagt Gassner. Und Gemeindeamman Andreas Glarner habe klar erklärt, dass in Oberwil-Lieli im Moment kein Interesse an einer Fusion bestehe. Das Komitee will die Be-



STADTZENTRUM? Beim Bahnhof sind die drei Gemeinden zusammengewachsen.



STÄDTISCHES WOHNEN Das Schachenquartier in der Gemeinde Widn. DINO

völkerung von Beginn an in die Diskussion einbeziehen. Im Komitee vertreten sind unter anderem aus Berikon Samuel Sommerhalder, Nick Wettstein und Christoph Fuchs. Aus Rudolfstetten Othmar Brem und Paul Oggenfuss und aus Widn Urs Leuenberger.

«Kein fünftes Rad am Wagen»

Nicht im Komitee vertreten ist Roland Stoller. Der Beriker Betreiber der Website www.mutschellen-city.ch wurde erst spät angefragt. «Ich bin vor zwei

Tagen kontaktiert worden», sagte Stoller gestern auf Anfrage. Zwar seien interessante Namen im Komitee, ganz schlau werde er daraus aber nicht. Er glaubt auch, dass man ihn gar nicht in dem Komitee wollte und nur angefragt habe, um den Schein der Einigkeit zu wahren. Das fünfte Rad am Wagen wolle er aber nicht sein.

Grundsätzlich findet Stoller es gut, dass etwas geht und Bewegung in die Fusionsangelegenheit kommt. «Vielleicht wurden die Leute ja auch durch

meine Internetseite motiviert, etwas zu machen.» Schlussendlich sei ihm jede Aktion in Richtung Fusion recht.

«Hoffentlich nicht erst in 20 Jahren»

Angesprochen auf die Chance einer Fusion meint Peter Gassner: «Wenn wir dem Vorhaben keine Chancen geben würden, hätten wir es nicht angepackt.» Er hoffe, dass die Fusion früher als in zehn bis 20 Jahren vollzogen werden könne. Dafür müssten aber auch Bevölkerung und Behörden hinter dem

Projekt stehen, sonst sei es zum Scheitern verurteilt. Das Komitee weiss um heisse Eisen wie Steuerfuss, finanziell Auswirkungen und Ortsbürgergemeinden. «Allerdings sind wir überzeugt, dass diese Eisen nicht so heiss sind, als dass man sie nicht anfassen kann.»

Podium: Am 5. März organisiert das Komitee «pro Gemeinde Mutschellen» um 20 Uhr eine Podiumsdiskussion in der Aula der Kreisschule. Dabei sind die betroffenen Gemeindeammanner sowie Regierungsrat Urs Hofmann.